

10955/AB
Bundesministerium vom 09.08.2022 zu 11169/J (XXVII. GP) bml.gv.at
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.423.925

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)11169/J-NR/2022

Wien, 9. August 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen haben am 09.06.2022 unter der Nr. **11169/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Versorgung mit Eiern“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- Welche Vorschläge/Lösungen hat das Bundesministerium für die aktuellen Probleme der Geflügelwirtschaft bereits gebracht?

Im Bereich der Geflügelwirtschaft ist zwischen Mast- und Legegeflügel zu unterscheiden. Der österreichische Geflügelmastbereich ist während der Coronakrise im Gegensatz zu anderen Sektoren nicht so schwer betroffen gewesen.

Der Legebereich hingegen war stärker betroffen. Durch die Schließung der Gastronomie kam es zu einem Überangebot von Bodenhaltungseiern. Aufgrund der Absatzschwierigkeiten wurde im Bodenhaltungssegment für Legehennenbetriebe vom

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft der Verlustersatz I und II geschaffen.

Zur Frage 2:

- Welche Maßnahmen wurden gesetzt, damit die Konsumenten ausreichend Eier im Handel bekommen?

Nach den dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft vorliegenden Informationen ist es in Österreich bislang weder im Zusammenhang mit der Coronakrise noch mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zu Versorgungsengpässen mit Eiern im Lebensmitteleinzelhandel gekommen.

Zur Frage 3:

- Welche Maßnahmen wurden gesetzt, damit die heimische Produktion an Schaleneiern sichergestellt ist?

Im Hinblick auf die Sicherstellung der Produktion von Schaleneiern sind im Rahmen des nationalen Strategieplans zur Gemeinsamen Agrarpolitik für die Förderperiode 2023-2027 in der Intervention 73-01 Förderungen für Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung geplant, wie beispielsweise Investitionen in Stallbaumaßnahmen für die Geflügelbranche und damit auch in Stallbauinvestitionen für die Haltung von Legehennen im Bereich der besonders tierfreundlichen Haltung sowie auch im Bereich des gesetzlichen Mindeststandards. Die geplanten Fördermaßnahmen enthalten sowohl Investitionszuschüsse sowie Zuschläge zum Investitionszuschuss für biotaugliche Stallbauten als auch Zuschläge für Junglandwirtinnen und Junglandwirte. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit der Gewährung eines Agrarinvestitionskredits, der mit Zinszuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln gefördert wird.

Zur Frage 4:

- Wie ist die aktuelle Versorgungssituation mit Schaleneiern?

Das diesbezügliche Produktionsniveau in Österreich ist zurzeit hoch. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist auch in den nächsten Monaten mit einer ausreichenden Verfügbarkeit von österreichischen Frischeiern zu rechnen.

Zu den Fragen 5 und 6:

- Wie viele Eier wurden in den letzten fünf Jahren in der Osterzeit verkauft?
 - a. Wie viele davon waren gekocht?

- b. Wie viele davon waren frisch?
- Wie viele Käfigeier wurden nach Österreich in den letzten fünf Jahren importiert?

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft liegen diesbezüglich keine Daten vor.

Zur Frage 7:

- Setzen Sie Initiativen um Österreich trotz 90 % Selbstversorgungsquote bei Eiern auf 100 % zu steigern?
 - a. Falls ja, welche?
 - b. Falls nein, warum nicht?

Die Coronakrise hat gezeigt, dass ausreichend österreichische Eier zur Verfügung stehen. Viele Direktvermarkterinnen und -vermarkter sowie Hobbyhalterinnen und -halter, die in den entsprechenden Statistiken nicht berücksichtigt werden, tragen ebenfalls zur Versorgung mit heimischen Eiern bei. Hinsichtlich der Initiativen und Maßnahmen wird auf die Beantwortung der Frage 3 verwiesen.

Zu den Fragen 8 und 9:

- Wie lauten die Prognosen des Bundesministeriums im Zusammenhang mit dem Geflügelmarkt?
 - a. Welche Auswirkungen wird die Ukraine-Krise haben?
 - b. Gibt es genug Futter- und Betriebsmittel?
- Wie lauten die Prognosen des Bundesministeriums im Zusammenhang mit der heimischen Eierproduktion?
 - a. Welche Auswirkungen wird die Ukraine-Krise haben?
 - b. Gibt es genug Futter- und Betriebsmittel für die Eierproduktion?

Wesentliche Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sind einerseits die gestiegenen Futter- und Betriebsmittelkosten bei gleichbleibenden Verkaufspreisen. Andererseits kaufen Konsumentinnen und Konsumenten im Lebensmitteleinzelhandel durch die derzeitige Preisentwicklung teilweise kostenbewusster. Die Versorgungslage bei Futter- und Betriebsmitteln ist stabil.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

